

Sperrfrist bis  
Donnerstag, 28. April 2005, 11.30 Uhr

Zentralschweiz: Lehrlingskampagne

## **fairplay bei der Lehrlingsauswahl in der Zentralschweiz**

**Unter dem Titel «fairplay – die richtige Lehrlingsauswahl zur richtigen Zeit» lancieren Berufsbildungskreise, Wirtschaft und die Zentralschweizer Kantone eine Kampagne. Teilnehmende Lehrbetriebe verpflichten sich gewisse Eckdaten bei der Lehrlingsauswahl einzuhalten. fairplay hat vor allem ein Ziel: Den Jugendlichen genügend Zeit für ihre Berufswahl lassen.**

Wann sollen Lehrbetriebe mit dem Auswahlverfahren ihrer Lehrstellen beginnen? Eine Frage mit grossen Auswirkungen auf den Lehrstellenmarkt und den Berufswahlprozess der Jugendlichen. Wenn Lehrbetriebe ihre Lehrstellen zu einem sehr frühen Zeitpunkt vergeben, geraten die Jugendlichen stark unter Druck. Eine seriöse Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen ist bei der unnötigen Hektik fast nicht mehr möglich. Mögliche Folgen dieser Hektik: Die Jugendlichen entscheiden sich überhastet für eine Lehrstelle, ohne genau ihre Wünsche und Neigungen zu kennen. In den letzten Jahren lösten diese Schnellschüsse immer wieder grosse Unzufriedenheit bei den Lehrbetrieben und den Jugendlichen aus. Vielfach waren diese Hektik und überhastete Vertragsabschlüsse Hauptgründe für Lehrabbrüche.

### **fairplay bei der Lehrlingsauswahl**

Diese Hektik soll nun entschärft werden. Mit der Kampagne «fairplay – die richtige Lehrlingsauswahl zur richtigen Zeit» wird den Jugendlichen genügend Zeit für die Berufswahlvorbereitung gegeben, damit sie eine bewusste Berufsentcheidung treffen können. Dies führt zu motivierten und überzeugten Lehrlingen für die Ausbildungsbetriebe. Bei fairplay halten sich die Lehrbetriebe auf freiwilliger Basis an folgende Eckdaten: Frühestens am 1. November wird mit der Lehrlingsauswahl begonnen, frühestens ab 1. Dezember werden Zusagen für Lehrstellen erteilt und schliesslich wird den Jugendlichen bei

einer Zusage eine Bedenkfrist von 10 Tagen eingeräumt.

### **Basiert auf Freiwilligkeit**

Die Kampagne mit dem Trägerverein Berufsbildung Zentralschweiz regelt die Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, der Schule und der Berufsberatung. Sie schafft Rahmenbedingungen für eine bewusste und wohl überlegte Berufswahl der Jugendlichen. fairplay ist kein neues Gesetz, sondern basiert vollständig auf der freiwilligen Teilnahme der Lehrbetriebe. Die Initianten sind überzeugt, dass auch ohne staatliche Regelung eine für alle beteiligten Partner erfolgreiche Zusammenarbeit möglich ist.

### **Breite Unterstützung**

Erfreulich ist die grosse Unterstützung für die Kampagne. Neben verschiedenen Zentralschweizer Verbänden und Vereinigungen stehen alle sechs Kantonsregierungen hinter fairplay. Alle Regierungen haben bereits beschlossen, die Vereinbarung zu unterstützen und sich daran zu halten. Eine solche Regelung über die Grenzen von sechs Kantonen hinweg ist in der Schweiz einzigartig. Die Beteiligung aller sechs Kantone ist deshalb so wichtig, da der Lehrstellenmarkt kantonsübergreifend spielt. Mit der Kampagne wird der Lehrstellenmarkt beruhigt. Speziell gegen Probleme wie Gruppendruck in der Schule, Gesellschaftsdruck, Hektik und Ängste der Jugendlichen sei fairplay ein wichtiges Werkzeug.

### **Lehrbetriebe begrüßen fairplay**

Nicht nur die Zentralschweizer Kantone stehen geschlossen hinter fairplay, sondern auch namhafte Lehrbetriebe. Beispielsweise ist die Luzerner Kantonalbank (LUKB) überzeugt, dass neben den Jugendlichen vor allem auch die Ausbildungsbetriebe profitieren. Die Qualität des

Berufswahlentscheidungen sind tendenziell besser, je näher am Lehrbeginn: Die Betriebe erhalten überzeugte, motivierte und gut vorbereitete Lernende. Die LUKB freut sich auf *fairplay* und werden sich strikt an die vorgegebenen Eckdaten halten. Die LUKB hofft, dass dem Beispiel der LUKB viele Lehrbetriebe folgen und sich an *fairplay* beteiligen.

#### ***fairplay* – die richtige Lehrlingsauswahl zur richtigen Zeit**

Die Lehrbetriebe verpflichten sich freiwillig an die folgenden Eckdaten zu halten:

- **1. November:** Frühestens ab dem 1. November beginnt die Lehrlingsauswahl
- **1. Dezember:** Frühestens ab dem 1. Dezember werden Zusagen für Lehrstellen erteilt
- **10 Tage:** Bei einer Zusage für eine Lehrstelle wird dem Jugendlichen eine 10-tägige Bedenkzeit eingeräumt

#### ***fairplay* ist eine Zentralschweizer Kampagne und wird unterstützt durch:**

- die Regierungen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Zug
- die Zentralschweizer Gewerbeverbände
- die Zentralschweizer Handelskammer
- den Zentralschweizer Bauernbund
- die Luzerner Industrievereinigung

#### **win-win-Situation**

Von *fairplay* profitieren alle vier Parteien:

- **Lehrbetrieb:** Chancengleichheit im Wettbewerb um Bewerbende, geeignete und motivierte Lehrlinge
- **Jugendliche:** Chancengleichheit auf dem Lehrstellenmarkt, überzeugter Entscheidung nach seriöser Berufswahlvorbereitung
- **Erziehungsberechtigte:** Klarheit über den optimalen Zeitpunkt für die Lehrstellensuche, Gewissheit und Vertrauen in die «richtige» Berufswahl
- **Schule:** Definierter Zeitrahmen für die Berufswahlvorbereitung, keine Hektik im Berufswahlunterricht

#### **Weitere Informationen**

[www.beruf-z.ch](http://www.beruf-z.ch)

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

## **Kontaktpersonen**

### **Anwesende Personen**

- Werner Bründler, Präsident des Vereins Berufsbildung Zentralschweiz und Direktor des Gewerbeverbandes des Kantons Luzern KGL: 041 318 03 18
- Josef Arnold, Bildungsdirektor des Kantons Uri und Präsident Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz
- Beat Bieri, Lehrlingsverantwortlicher LUKB
- Tina Küchler, Schülerin 8. Oberstufe aus dem Kanton Obwalden
- Pius Felder, Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Nidwalden
- Ernst Hügli, Leiter Amt für Berufsbildung des Kantons Zug
- Gerhard Britschgi, Leiter Berufs- und Weiterbildungsberatung Kanton Obwalden: 041 666 63 44

### **Bei Fragen telefonisch zu erreichen**

Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Luzern, Josef Widmer: 041 228 52 25

Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Uri, Amtsvorsteher Peter Tresoldi: 041 875 20 60

Leiter Abteilung Lehraufsicht des Amtes für Berufsbildung Kanton Schwyz, Benno Kälin: 041 819 19 20

Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Obwalden, Alois Schnellmann: 041 666 64 90

Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Nidwalden, Pius Felder: 041 618 74 42

Leiter Amt für Berufsbildung Kanton Zug, Ernst Hügli: 041 728 51 51